

- der Artickel von der Himelfart Christi, wie der Buchstaben lautet, verstanden werden sol vnd straffet die, so aus der Himelfart nur eine disparitionem oder verschwindung des Leibs Christi machen. „Manent“, spricht er, „verba articuli de ascensione in simplici et propria significatione, quod sicut Christus
- 5 visibili et physica locatione et circumscriptione sui corporis ante ascensionem in terra versatus est, hoc modo et hac ratione vsque ad extremum iudicium non sit conuersaturus in terra“⁷⁹² etc., ob er wol nachmals diesen Artickel pflegt zu vermengen mit dem folgenden Artickel vom sitzen Christi zur Rechten des Vaters. Er bezeuget auch, das er jm gefallen lasse des Herrn
- 10 Lutheri Rat vnd bedencken, welcher die Disputationes von der vbiquitate oder Allenthalbenheit des Leibs Christi nicht wil vermengen haben mit der Lere vom Abendmal. Anderswo billichet er auch Herrn Lutheri erklerunge, die wir auch droben angezogen, in dem schreiben an die Schweitzerischen Stedte: „De Sacramento corporis et sanguinis Christi nunquam docuimus
- 15 neque adhuc docemus, quod Christus de coelo vel a dextra Dei descendat et ascendat nec visibiliter nec inuisibiliter. Firmiter enim retinemus articulum fidei: ‚Ascendit ad coelos, sedet ad dexteram Dei, inde venturus‘. Et diuinae omnipotentiae commendamus, quomodo corpus ipsius et sanguis in coena [170v:] nobis dentur et exhibeantur, vbi ex ipsius mandato conuenitur et
- 20 institutio seruatur, non cogitamus, nec facimus mentionem, quasi ibi fiat vel ascensus vel descensus, sed simplicissime retinemus ipsius verba: ‚Hoc est corpus meum. Hic est sanguis meus.‘“⁷⁹⁴ Es ist auch bisher von jederman vnangefochten blieben, das Doctor Paulus Eberus in seiner Confession de coena⁷⁹⁵ geschrieben, man müsse behalten den Artickel vnsers Christlichen
- 25 Glaubens von der Himelfart Christi vnd von seinem sitzen zur Rechten hand des Allmechtigen Vaters in seinem rechten verstand, wie er in der allgemeinen Apostolischen Kirchen zu allen zeitengeleret vnd verstanden worden ist. Wie darff denn Kemnicus jtzund erst den Catechismus derhalben für Sacramentirisch ausrufen, das er den Artickel von der Himelfart Christi in dem
- 30 eigentlichen verstand behelt, wie man nicht kan oder sol anders thun? Vnd warumb widerspricht er allem dem, das er zuuor selbst gestritten? Warumb helt er es jtzund für vnmöglich, das man die ware gegenwart des Leibs Christi im Abendmal erhalten möge, wo der Artickel von der Himelfart Christi in seinem eigentlichen verstand bliebe? Aber er fenget nu auch an mit
- 35 seinen Consorten zu grübeln de modo praesentiae wider Lutheri so ernste

In repetitione doctrinae de coena domini.

In libro de duabus naturis in Christo Hh. 4.⁷⁹³

In repetitione doctrinae de C. D. P. 16.

⁷⁹² Martin Chemnitz, REPETITIO SANAE DOCTRINAE DE VERA PRAESENTIA CORPORIS ET SANGVINIS DOMINI IN COENA. [...], Leipzig 1561 (VD 16 C 2207), 236. Im Folgenden zitiert als Chemnitz, Repetitio sanae doctrinae.

⁷⁹³ Chemnitz, De duabus naturis, Hh 4v.

⁷⁹⁴ Chemnitz, Repetitio sanae doctrinae, 16f. Der Text ist die lateinische Übersetzung einer Passage aus Martin Luthers Brief an die Schweizer Städte Zürich, Bern, Basel, Schaffhausen, St. Gallen, Mühlhausen und Biel vom 1. Dezember 1537, in: WA.Br 8, 152,68–77.

⁷⁹⁵ Eber, Sacrament, 102–121, bes. 111.